

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer wöchentliche Nachrichten. 1801-1805 1802

1 (6.1.1802)

P f o r z h e i m e r
W ö c h e n t l i c h e N a c h r i c h t e n .

Nro. 1. Mittwochs den 6ten Januar 1802.

Uebersicht der merkwürdigeren Ereignisse des Jahres 1801.

Januar.

- I. Die französische Rheinarmee (O. General Moreau) steht noch 20 Stunden von Wien, sie nimmt zufolge des Waffenstillstandes von Steyer vom 25. Dec. 1800 Besitz von den Festungen von Tyrol, von einem großen Theil des Oesterreichischen, beinahe den ganzen bayerischen u. sranzösischen Kreis, und schließt sich hier an die gallobatavische Armee (O. Gen. Augereau) an. Ganz Süd-Deutschland (zwischen dem Main, Rhein, der helvetischen und italienischen Grenze) ist in der Gewalt dieser Heere.
 - I. Die franz. Graubündner Armee (O. Gen. Macdonald), die am 1. Decemb. den beschneiten Sphägen passiert hatte, bringt in Tyrol ein.
 - I. Die franz. Armee in Italien (O. Gen. Brune) welche am 26. Dec. den Uebergang über den Rincio erkürrt hatte, geht über die Etsch.
 - I. Graf L. von Cobenzl hat nun Vollmacht zu Schließung eines Separatfriedens erhalten, die Conferenzen dießhalb beginnen am ersten Tage des Jahres.
 - I. Anfang der Union von Irland mit Großbritannien.
Brodtheurung in England.
 2. Joh. Kaspar Lavater zu Zürich stirbt.
 - II. Der König von Schweden kommt von St. Petersburg, wo er die am 16. Dec. geschlossene See-Neutralitäts-Convention am 20. Dec. ratificirt hatte, nach Stockholm zurück.
 14. In allen Großbritannienischen Seebäfen wird ein Embargo auf die russischen, schwedischen und dänischen Schiffe gelegt.
- Große Seerüstungen gegen den Nordischen Bund der SeeNeutralität.
14. Die Neapolitanische Armee wird aus Toskana gejagt.
 16. Waffenstillstand zwischen der französischen und östreichischen Armee in Italien. Die k. k. Armee zieht sich hinter den Tagliamento, und übergibt Ancona, Ferrara, und die Castelle von Verona und Legnago, Peschiera, und Sermione. (Mantua nicht.)
 20. Bonaparte erhält durch einen Kurier ein Schreiben des russischen Kaisers Paul. — Beschluß: „die russischen Schiffe sollen nicht mehr gekapert, sondern gegen die Britten geschützt werden.“
 23. Admiral Gantbeaume segelt, von den Britten unbemerkt, mit 7 Linien-Schiffen und 2 Fregatten aus Brest ab, um 4000 Mann frische Truppen nach Aegypten zu bringen, lauft aber, nachdem er im mittelländischen Meer einige Prisen gemacht hatte, am 20. Febr. in Toulon ein.
 24. 2 Fregatten: die Gerechtigkeit von 44, und die Aegyptierin von 50 Kan. seegeln mit 500 Mann, mit Gewehren und Munition aus Toulon nach Aegypten.
 26. Convention zu Luneville, vermöge welcher auch Mantua den franz. Truppen übergeben wird.
- Februar.
3. Embargo auf die brittischen Schiffe in Schweden.
 3. Die 2 am 24. Jan. aus Toulon ausgelaufene Fregatten kommen in Alexandrien an.
 5. Das brittische Ministerium (Wils. Pitt, Grenville, Dundas u. Windham ic.) nimt seinen Abschied.

- 5. Krankheit des Königs von Großbritannien.
- 8. Bonaparte reist nach St. Quintin, um den dortigen Kanalbau in Augenschein zu nehmen.
- 9. Friede zu Lunéville: Gegen Teutschland wird der Rhein die französische, und in Italien die Etsch die österreichische Grenze. Der Erbprinz von Parma wird König von Etrurien, der Großherzog von Toskana soll, so wie die deutschen Erbfürsten, die jenseits des Rheins Besitzungen verlieren, durch Einziehung geistlicher Stifter in Teutschland entschädigt werden.
- 17. Mantua wird von den k. k. Truppen geräumt.
- 18. Waffenstillstand zu Foligno, mit Neapel geschlossen.
- 20. Adm Keith und Gen. Ralph Abercrombie verlassen die Bay von Macri in Syrien, um die brittische Armee in Aegypten zu landen.
- 27. Spanien erklärt den Krieg an Portugall.
- 1. Die brittische Flotte unter Adm. Keith erscheint vor Alexandrien; am 2. begleitet sie sich nach der Bay von Abukir.
- 2. Die Wiedergebörne, Fregatte von 32 Kan., welche am 13. Febr. (3 Wochen nach Santbeaume) aus Rochefort ausgelaufen war, kommt mit 300 Mann Truppen in Alexandrien an.
- 4. In der nordamerikanischen Republik wird Jefferson als Präsident, an Adams Stelle, beediget.
- 7. Die Reichsversammlung zu Regensburg beschließt, den Lunéville Frieden zu ratificiren. Am 16. wird die Ratification zu Paris ausgewechselt und darauf dieser Friede auch am 19. vom gesetzgebenden Körper daselbst bestätigt.
- 8. Die brittische Armee unter Gen. Abercrombie bewirkt ihre Landung bei Abukir.
- 12. Die brittische Flotte unter den Admiralen Hyde Parker und Her. Nelson segelt von Yarmouth nach dem baltischen Meere.
- 16. Das Fort Abukir ergibt sich.
- 18. Die Armee des Großveziers bricht aus Syrien nach Aegypten auf.
(Die Fortsetzung folgt.)

[Tod des Herrn Erbprinzen von Baden.]
 Aus Schweden traf am 2. Jan. eine für das hohe Badische Fürstenhaus und für das ganze Land höchst traurige Vorschafft ein. Der Durchlauchtigste Herr Erbprinz mit seiner Durchl. Familie hatte Stockholm am 30. Nov. verlassen und sich 14 Tage in dem königl. Lustschloß zu Gripsholm aufgehalten, wo ihm zu Ehren noch mehrere Feste gefeiert worden waren. Am 15. Dec. hatte er von da die Rückreise nach Teutschland angetreten, und am nemlichen Tag Abends 7 Uhr ereignete sich (nach einem Bericht in der Stockholmer Hofzeitung) ungefähr 4 Meilen von Arboga, 33 Stunden (nicht 15 wie einige Zeitungen angeben) westlich von Stockholm, die unglückliche Begebenheit, daß der Wagen, worin Se. Durchlaucht, der Hr. Erbprinz v. Baden, nebst 3 Kavaliers fuhr, an einer engen Stelle des Weges umwarf, welcher gewöhnlich um diese Jahreszeit etwas glatt ist. Die Beschaffenheit des Umsturzes zeigte deutlich, daß mehr der Zufall als Unvorsichtigkeit der Menschen davon Ursache gewesen. Der Herr Erbprinz, dem sogleich mit aller möglichen Hülfe beigeprungen wurde, schien in dem ersten Augenblick dieses unvorhergesehenen Zufalls in dem Grade verwirrt, daß man sich keinen richtigen Begriff von dem Zustande Sr. Durchlaucht machen konnte. Keine sonderliche äußerliche Verletzungen waren zu bemerken. Nachdem Se. Durchlaucht nach der Stadt Arboga gebracht und Ihr eigener Leibmedikus (Hofrath Waller) sowohl als die dortigen Aerzte versammelt worden, fanden diese sogleich unzweifelhafte Symptomen vom Schläge, Unbewußtseyn, Erbrechen und Betäubung. Dieser Zustand dauerte unter immer verschlimmernden Umständen fort bis an den folgenden Morgen, den 16. um 6 Uhr, wo Se. Durchl. nach einigen convulsivischen Bewegungen Ihren Geist aufgaben. Es ist hiebei bemerkenswerth, daß dieser Fürst nach dem Zeugniß der Aerzte einen Körperbau hatte, der dieser Krankheit, die jetzt seine Tage geendigt, ausgelegt war.

Die zärtlichen und innigen Befehle Sr. Durchlaucht, welche sich besonders beim Abschiednehmen von den königlichen Herrschaften äußerten, schienen höchst dieselben die Furcht bei einer solchen unglücklichen Begebenheit noch mit mehrerer Lebhaftigkeit empfinden zu lassen, und gewisse vorher eingetretene nicht so bedeutende Umstände hatten schon im Voraus die Herzte des Fürsten auf die Möglichkeit einer Begebenheit vorbereitet, welche die Kunst voraussetzte, die aber, obgleich mit der wärmsten Ergebenheit Beistand geleistet wurde, doch nicht abzuwenden war. Der König, von dem unglücklichen Zufalle sogleich unterrichtet, befohl seinem ersten Leibmedikus, sich unverzüglich an Ort und Stelle zu begeben, und ließ eine gleiche Ordre an den Herrn General-Direktor von Schulzenheim in Stockholm abfertigen, worauf sowohl Sr. Majestät, als Ihre Majestät die Königin, eine kleine Stunde nach erhaltener Nachricht sich nach Arboga begaben, wo die Ankunft am 16. Nachmittags erfolgte. Ihre Majestäten sahen Ihren hohen Anverwandten zu spät wieder, um da zu helfen, wo menschliche Hülfe vergebens war, und zu früh, um da zu trösten, wo menschlicher Trost unzureichend war; aber vielleicht in einem sehr gelegenen Augenblick, um durch die lebhafteste Theilnahme die ersten Eindrücke, die dieser unerwartete Todesfall auf die hinterbliebene Gemahlin und Kinder gehabt hatte, mildern zu können. Diese kehrten darauf nach Stockholm zurück, wo sie bis weiter verbleiben. Auch wird der Leichnam des hochseligen Herrn Erbprinzen nach Stockholm geführt, um in der Folge nach Deutschland gebracht zu werden.

[*Weiterung*] Nachdem durch den ganzen Nov. u. Anfang des Decembers Sturmwinde mit vielem Regen geherrscht hatten, seit dem 13. Dec. Kälte und Schnee, u. vom 24. — 29. wieder Regen u. Thauwetter eingetreten war, fiel am 30. Dec. ein 2. Schut tiefer Schnee, worauf mit dem neuen Jahre eine große Kälte folgte, die am 1. bis 3. Jan. zw. 11 bis 15 Grade (Reaumur) abwechselte. Der Rhein trat an vielen Orten aus, wodurch auch die badischen Rhein-

Orte: Schröck, Ruppheim zc. in Noth kamen. — In Straßburg stieg das Wasser in der Nacht von 1. bis 2. Jan. höher als 1740. Alle Städte wurden überschwemmt; in einigen Häusern war das ganze untere Stockwerk unter Wasser und man gieng zu den Fenstern des zweiten Stocks aus und ein. Von mehreren benachbarten Rhein-Orten hatte man am 3. daselbst noch keine Nachricht.

Bekanntmachungen.

[*Schuldenliquidation.*] Des Sebastian Badoßs zu Jöhlingen und Michael Ruppinders zu Böspach und zwar des ersteren Mittwochs den 13. und des zweiten Donnerstags den 14. Jenner d. J. Vormittags bei dem löbl. Amt Jöhlingen.

[*GeneUrtel. Publikation.*] Der Lammwirth Schweizerischen Wittib zu Dizingen, Dienstags den 19. Jenner Vormittags auf dem Rathhaus zu Leonberg.

[*Niandrode. Erklärung.*] Des Jakob Friedrich Merkle's zu Rothensohl, welchem Jakob Stoller daselbst zum Pfleger bestellt worden, und ohne dessen Einwilligung man sich mit ersterem in lediglich nichts einlassen, noch ihm etwas borgen soll.

[*Jahrniß. Versteigerung.*] Im Pfarrhaus zu Dieffenbach wird Montags den 11. Jenner so wie in den darauf folgenden Tagen eine Jahrniß-Versteigerung gegen baare Bezahlung durch alle Rubriken hindurch vorgehen. Nicht weniger wird Montags den 25. Jenner im Wirthshaus zum Ochsen zu Herrenalb die Versteigerung der Jahrniß und Liegenschaft der Zimmermann Kollischen Eheleute daselbst vorgenommen werden, wobei bemerkt wird, daß die Liegenschaft in einem Wohnhaus, Sägmühlengerechtigkeit, Wiesen und Aedern bestehe.

[*Haus. Versteigerung.*] Montags den 25. Jenner Nachmittags 2 Uhr wird auf dem Rathhaus zu Karlsruhe des entwichenen Rathsverwandten und Caffetier Vachers zweifeldrige Behausung an der langen oder Hauptstraße mit Hintergebäuden, Stallungen, einer wohl eingerichteten Brandtenweinstrenneren und Brauerey genannt zur Stadt Berlin mit allen zu den letzten Gewerben gehörigen Geräthschaften unter annehmlichen

Bedingungen öffentlich versteigert werden. Publicirt bey Oberamt Pforzheim am 2. Jenner 1802.

[Wingert-Verkauf.] Ich bin gesonnen, 1 Bttl. Weinberg im mittlern Wartberg, neben Schuhmacher Fauler und Johann Georg Kohlmeier, aus freier Hand zu verkaufen, das weitere belieben die Liebhaber bei mir selbst zu vernehmen.

Renovator Säuerische Wittib.

[Ohrgehäng verlohren.] Verwichenen Sonntag Abend ist zu Karlsruhe ein länglich geformtes goldnes Ohrenghäng verlohren gegangen, und dem ergangenen öffentlichen Aufruf ungeachtet nicht wieder beliefert worden; ein hiesig geehrt Publikum wird daher für dessen etwaigem Ankaufen gewarnt, und bittet man, wenn ein solches einzelnes Ohrenghäng zum Verkauf angeboten werden sollte, davon dem Intelligenz-Comptoir Nachricht zu geben. Karlsruhe am 24. Dec. 1801.

[Konzert-Anzeige.] Bei der allgemeinen Betrübnis über das erfolgte Ableben unsers geliebtesten Herrn Erbprinzen Hochfürstlicher Durchlaucht wird das hiesige Liebhaber-Konzert auf unbestimmte Zeit aufgehört.

[Geschenke für die armen Kinder.] Für die Kinder in der Spinneren habe ich von H. S. F. 1 fl. 24. von H. R. E. 40 $\frac{1}{2}$ fr. von Fr. S. 1 fl. von H. S. E. B. 1 fl. 21 fr.

von H. R. B. 2 fl. 42 fr. erhalten, wofür ich im Namen der Kinder danke.

Bartholmes, Pfarrer.

Geb. Den 29. Dec. Jakob Fried. Karl, Mutter: Katharine Magdalene Betherin. Den 2. Jan. Johann Jakob, B. Johann Scheufele, B. und Schumacher. Den 2. Ernestine Katharine, B. Christoph Martin Hittler, Uhrmacher.

Kop. Den 31. Dec. Christoph Michael Eckert, B. und Säckermeister (weil. Michael Eckerts, gewes. B. und Metzgers und Marie Elisab. geb. Holzhauerin ehelich erz. led. Sohn); mit Margareth geb. Bohnenbergerin, (weil. Martin Bohnenbergers, gewes. Bürgermeisters und Flöckers zu Reichenbach und weil. Barbere Eckertin ehel. erz. led. Tochter.) Den 31. Jakob Ulmer, vermittweter B. und Bauer dahier, mit Johanne Heinrike Charrier (weil. Johann Charrier in Neuhengstätt ehe. led. T.)

Gest. Den 30. Dec. Marie Magdalene geb. Holzhauerin, Wittwe von Joh. Georg Mayle, B. und Hafnermeister, am Schlag, alt 66 J. 11 M. 24 T. Den 30. Johann Christoph, B. Christoph Bauer, B. und Flöcker, an den Flecken, alt 6 J. 8 M. Den 1. Jan. Ernst Gustav, B. Joh. Christoph Leiz, Bijoutier, an Entzündung, alt 1 Jahr 2 Monathe.

N. 52. S. 211. Sp. 2 Z. 17 lies: verursachte. S. 212. Sp. 2 Z. 18 lies: Säckermeister-

[Kaufhaus.] Vorige Woche wurden 82. Säcke Kernen eingeführt, 84. Walter verkauft, und 24 Säcke blieben aufgestellt.

§. Marktpreise am 2. Jann. 1802.

Fruchtpreise:		Allerley Victualien:		Brod-Taxe: P. L.		Fleisch-Taxe: fr.	
Korn od. Roggen d. E.	46	Butter . . .	20.	Schwarzes Brod		Ochsenfleisch	10
Alter Kernen . . .	9 40	Rindschmalz . . .	24.	der Laib zu 12 fr.		Rindfleisch	8
Neuer — . . .	9 16	Schweinesch. . . .	24.	hält	4 25	Kalbfleisch	9
Gemischte Frucht	—	Lichter gezogen. das Pf.	26.	— zu 6 fr.	2 12	das Pf.	9
Haber . . .	14	— gegoss. . . .	28.	Weißes Brod der		Hammelf.	9
Gerste . . .	40	Saife . . .	22.	Laib zu 6 fr. hält	2	Schweinesf.	10
Erbfen. . . .	14	linschlitt . . .	19-20	— zu 4 fr.	1 8		
Linfen . . .	—	Eyer 5. Stück . . .	8.	Emf. d. P. zu 2 fr.			
Welschfocn . . .	—	Grundbirn d. Sci. .	12	halten . . .	14		

Diese wöchentlichen Nachrichten kosten 45 fr. halbjährlich in Vorausbezahlung.